



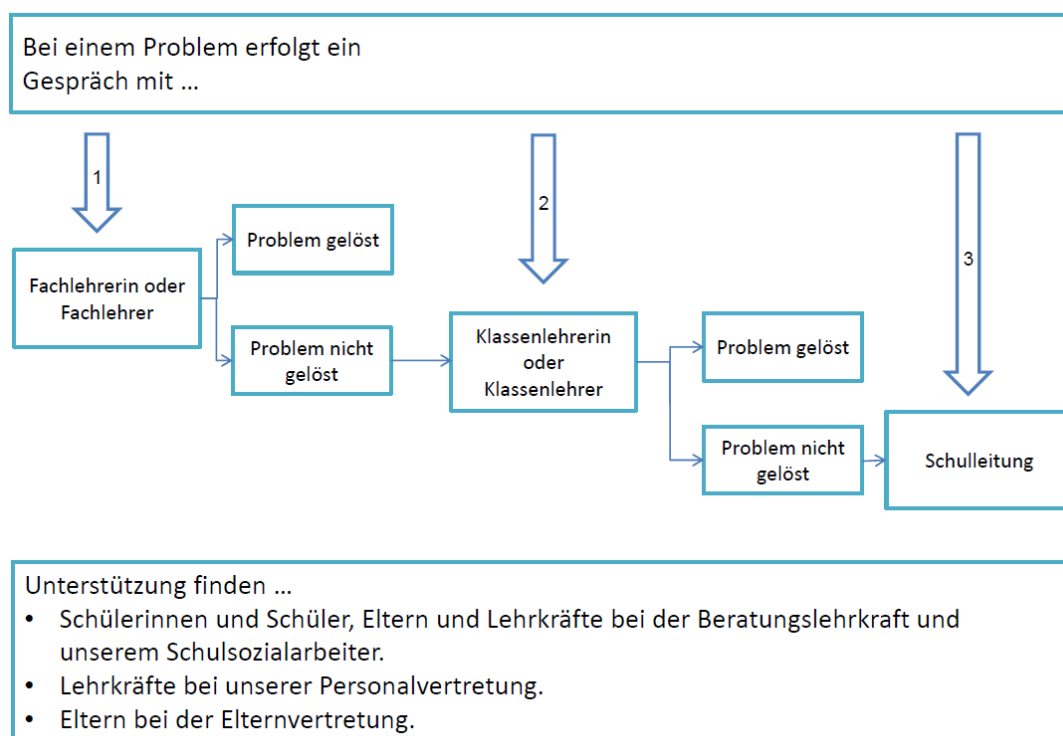
Umgang mit Beschwerden und Kritik

Leitidee

Unterschiedliche Ansichten und Aktionen, die nicht auf allen Seiten Zustimmung und Verständnis finden, führen verständlicherweise zu Kritik. Wir wollen die Kritik in erster Linie als Chance zur Qualitätsverbesserung sehen. Nur die Kenntnis von Differenzen ermöglicht uns, Fehler abzustellen und über eigene nicht deutlich gewordene Absichten aufzuklären.

Beschwerderegung

- Für Schüler, Eltern und Lehrer soll der Ablauf einer Beschwerde transparent geregelt sein.
- Beschwerden und der Umgang damit sind Teil der Qualitätsentwicklung einer Schule, sie sollten genutzt werden, um die Qualität der Schule zu verbessern.
- Beschwerden sind legitim, deswegen verpflichten sich alle Lehrkräfte, Beschwerden von Schülern, Eltern oder anderen Personen entgegenzunehmen und sie gegebenenfalls bis zu einer Lösung weiterzuleiten.
- Wir glauben, dass Gespräche immer auf direktem Wege möglich sein müssen und schnell zu einer Lösung führen. Wir bitten darum, diesen Weg zuerst zu versuchen.
- Beschwerden dürfen keinerlei negative Auswirkungen für den Beschwerdeführer nach sich ziehen.
- Wir suchen in den Gesprächen gemeinsam nach Lösungen, damit eine vertrauensvolle Zusammenarbeit auch in der Zukunft gewährleistet ist.



Zuständigkeit:

Klaus Bodendieck

Partner:

Personalvertretung, Beratungslehrer, Schulsozialarbeiter, Konfliktlotsen

Evaluation:

Bei Bedarf; spätestens nach 3 Jahren

Beschluss:

Dienstbesprechung 10.11.2015

Gesamtkonferenz vom 24.11.2015